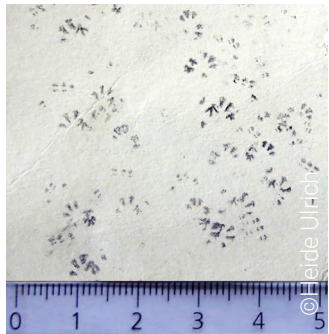


Warum Spurensuche?

Das von der Deutschen Postcode Lotterie geförderte BUND-Projekt „Spurensuche Haselmaus“ hat es sich zum Ziel gesetzt, den Schutz dieses bedrohten Schläfers zu verbessern. Hierzu müssen die Vorkommen ermittelt werden. Danach müssen geeignete Schutzmaßnahmen geplant, bekannt gemacht und umgesetzt werden. Diese sind: Erhalt, Aufwertung und Vernetzung von Laubwäldern, Waldrändern und Hecken, insbesondere durch die Förderung verschiedener Sträucher, die eine Hauptnahrungsquelle für Haselmäuse sind.



Haselmausfährten:

Kleine, dreieckige Keile im Halbkreis. Mehrere Millimeter darüber sind 4 oder 5 „Fingerspitzen“ im flachen Halbkreis. Auf dem Papier sind die Bilche von unten nach oben bzw. nach oben rechts gelaufen.

Im Projekt werden im ersten Schritt die Spuren der Haselmaus gesucht. Dadurch können über einen längeren Zeitraum ihre Aktivitäten dokumentiert werden, ohne sie zu stören. Die Spurensuche kann zu jeder Jahreszeit durchgeführt werden, ist abwechslungsreich und für Jung und Alt geeignet. Im Herbst kann gut nach angenagten Haselnüssen gesucht werden, zwischen Mai und Oktober auch nach Pfotenabdrücken mit Hilfe kleiner Tunnel mit Spurenpapier. Jede Bilchart hat ihre eigenen typischen Nagespuren und Abdrücke.

Mitmachen

Jede*r kann mitmachen bei der „Spurensuche Haselmaus“ – aktuell sind Familien, Teams, Einzelpersonen und eine Grundschule mit dabei. Unser Projektgebiet ist der Südharz in Niedersachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Material wird kostenfrei ausgeliehen. Aktive Fährtenleser*innen weisen euch ein.

Ansprechpartnerin

Ursula Schäfer, Vernetzungsstelle Gipskarst beim BUND Thüringen
E-Mail: u.schaefer@bund-thueringen.de
Mobil: 0157 92331438
Web: bund-thueringen.de/gipskarst/netzwerke

Spendenkonto

BUND Thüringen e.V.
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE93 8205 1000 0130 0937 93
BIC: HELAD EF1 WEM
Stichwort: „Gipskarst Thüringen“

Impressum

Hrsg.: BUND Thüringen e.V. | Trommsdorffstr. 5, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 5550310 | bund.thueringen@bund.net
www.bund-thueringen.de
Redaktion: Ursula Schäfer, Anne Werner
Satz: Konrad Ole Schmidt
1. Auflage, April 2024
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Titelbild: Thomas Stephan



Spurensuche Haselmaus

im Südharzer Gipskarst

Jetzt mitmachen!



Der kleinste Schläfer im Südharz



Der kleinste Schläfer im Südharz

... erste Erfolge bei der Suche

Seit dem Frühjahr 2023 sind geschulte Ehrenamtler*innen im Südharz aktiv und fündig geworden! Ja, es ist die Haselmaus, die hier in Büschen und Bäumen lebt, die kleinste der drei heimischen Arten aus der Familie der Schläfer (Gliridae).



Ihre zwei großen Geschwister – Gartenschläfer und Siebenschläfer – sind vielen schon bekannt. Der nacht-aktive kleine Geselle mit dem rotbraunen Fell und dem charakteristischen buschigen Schwanz erreicht gerade mal Daumengröße und hat eine faszinierende Lebensweise.

Als Energiesparer verschläft er die gesamte Heizperiode. Die kugeligen Sommernester baut er zu 100 Prozent aus nachwachsenden, wärmedämmenden Rohstoffen wie Blättern, Gräsern und Samenständen wie z.B. denen der Waldrebe.



Die gesamte Bilch-Familie steht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Die kleine Haselmaus hat leider bereits den traurigen Platz „Vorwarnstufe vom Aussterben bedrohter Arten“ erreicht und steht durch die FFH-Richtlinie unter besonderem Schutz.

Mehr über Bilche lernen

Im Projekt findet jährlich eine kostenfreie Fortbildung mit Haselmausexpert*innen statt. Diese geben hilfreiche Tipps und vermitteln das erste Handwerkszeug für die Spurensuche.



Haselmausexperte Sven Büchner zeigt Fraßspuren an Nüssen, Seminar Spurensuche Haselmaus April 2023 im Thüringer Südharz

Denn, wer die Lebensräume, Gewohnheiten und Lieblingsspeisen des kleinen Bilches kennt, wird ihn leichter finden.

Auf Spurensuche findet man nebenbei auch eine Menge interessanter Spuren anderer Tierarten, wie Siebenschläfer, Zaunkönig und Waldmaus. Über das Jahr hinweg tauschen wir uns zu unseren Beobachtungen und Fragen in der Gruppe aus.